

ARAB EPISCOPAL SCHOOL

Frühjahrs-Newsletter, März 2022



Ahlan wa sahlan - Willkommen zurück

Liebe Freunde und Förderer unserer Schule!

Zunächst danke ich Ihnen herzlich für Ihre fortgesetzte Unterstützung unserer Schule in Irbid.

Wie glücklich waren die aktuell 272 Buben und Mädchen und das pädagogische und administrative Personal, als alle nach zweimonatiger Unterbrechung wegen der Corona-Pandemie wieder in die Klassenräume der Schule zurückkehren durften.

In den zwei Jahren mit dieser Pandemie haben wir schwere Zeiten durchgemacht; insbesondere mussten wir den Tod vieler, die wir persönlich kennen, hinnehmen. Die größte Herausforderung, die wir durchgemacht haben, ist der Pandemie bedingte Verlust vieler Arbeitsplätze bei den Eltern unserer Kinder. Das zwang uns, einige Kinder kostenlos aufzunehmen.



Zusammen mit unseren Lehrerinnen sind wir stolz, dass wir durch Fernunterricht und der Unterstützung der Eltern weitermachen konnten. Die Arbeit mit Microsoft Zoom, Teams oder Facebook life war für alle sehr kompliziert. Jetzt versuchen wir, die vielen verlorenen Stunden nachzuholen. Wir konnten gerade den Muttertag feiern, der in der arabischen Welt am 21. März, dem Frühlingsanfang begangen wird.

Wir danken Gott, dass wir einen Hoffnungsschimmer auf das Ende der Pandemie spüren. Gleichzeitig schmerzt es uns sehr, zu sehen, was in diesen Tagen im Krieg in der Ukraine passiert, und wir beten, dass dieser und andere Kriege wie in Palästina, Jemen, Irak und Syrien aufhören mögen.

Nochmals vielen Dank für Ihre Unterstützung unserer Schule.

Mit unseren herzlichen Grüßen im Namen der Familie der Episcopal School in Irbid
Ihr Pfarrer Samir Esaid

Inhalt

Seite 1:

- Ahlan wa sahlan - Willkommen zurück

Seite 2:

- Konfirmation durch den Erzbischof in Hosson
- International White Cane Day

Seite 3:

- Elternversammlungen und
- Elternsprechtag
- Familienhilfe tut Not – Schule für Mädchen

Seite 4:

- Unsere Solaranlage schont die Umwelt und hilft uns nachhaltig
- virtuelles Treffen der Erzdiözese
- Klassensprecherwahlen

Seite 5:

- Aufklärungsveranstaltung zum Thema Brustkrebs
- Regelmäßige Corona-Tests

Seite 6:

- Impressum, Spenden

Konfirmation durch den Erzbischof in Hosson



Alle zwei bis drei Jahre gibt es an der AES genügend Konfirmandinnen und Konfirmanden. So sollten dieses Schuljahr 8 Mädchen und 5 Jungen konfirmiert werden. Leider waren zwei akut infiziert und konnten nicht teilnehmen. Da in Jordanien nur der Bischof konfirmieren darf, fand die Feier in Hosson, im Norden Jordaniens, statt. Nachdem sie ihr Taufversprechen abgelegt hatten, konfirmierte sie der



Bischof durch Handauflegung und Salbung mit Chrisamöl. Diakon Khader hatte sie unter der Aufsicht von Pfarrer Samir Esaid auf die Firmung vorbereitet. Bischof Naoum hielt den Konfirmandinnen und Konfirmanden eine Predigt, die voller Ermutigung und Weisheit war. Er wünschte ihnen, dass sie die Früchte des Heiligen Geistes gewinnen und davon leben würden. Er sagte: „...Geht in die Welt, geht hinaus im Namen Christi und seid stark.“ Nach dem Gottesdienst nahmen Bischof Naoum und seine Frau Rafa an einem Empfang in der Gemeindehalle teil und trafen sich mit der Gemeinde. Herzlichen Glückwunsch an die Konfirmandinnen und Konfirmanden, ihre Familien und ihre Paten.

International White Cane Day



Wie jedes Jahr fand auch 2021 der „International White Cane Day“ statt. In Kooperation mit der Yarmouk Universität nahm die AES wieder mit einer Abordnung an diesem Marsch teil.

1969 riefen die Vereinten Nationen den „Internationalen Tag des Weißen Stockes“ ins Leben. In den darauffolgenden Jahren erlebte der weiße Stock eine ungeahnte Verbreitung. Mit dem Langstock und einem entsprechenden Mobilitätstraining konnten nun vermehrt blinde und sehbehinderte Menschen die große Herausforderung, allein im Straßenverkehr unterwegs zu sein, in Angriff nehmen.

Elternversammlungen und Elternsprechtag

Der erste Elternsprechtag des Schuljahres 2021/2022 fand im Herbst für die Familien der Schülerinnen und Schüler unter Coronabedingungen statt. Endlich konnte man sich wieder persönlich begegnen, und viele Eltern folgten der Einladung der Schule. Die Elternversammlungen, die vor Corona immer in der Schule stattfanden, mussten aufgrund der Pandemie bis zu diesem Tag auf verschiedenen elektronischen Wegen durchgeführt werden. Der Austausch mit den Eltern ist gerade für unsere Kinder so wichtig.



Nach einer Einführung durch die Schulleiterin konnten sich die Eltern mit den Lehrerinnen ihrer Kinder in Einzelgesprächen austauschen.

Familienhilfe tut Not – Schule für Mädchen

Viele Mädchen erhalten in Jordanien zwar die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen und sich zu bilden, um später einen Beruf auszuüben. Deshalb können in Jordanien fast alle Jungen und Mädchen lesen und schreiben. Der Anteil an Abiturientinnen und Studentinnen ist sogar höher als der der Studenten. Die Hälfte der Medizin Studierenden sind Frauen. So gibt es in Jordanien viele Ärztinnen. Dies ist die eine Seite.

Dennoch denken viele Menschen sehr traditionell und halten an alten Konventionen fest. So ist zum Beispiel die Freude über die Geburt eines Jungen größer als die über ein Mädchen. Denn nur der Junge kann traditionell den Namen der Familie weitergeben. Wenn also das Geld knapp wird in den Familien, ist nicht ausgeschlossen, dass erst die Ausgaben für die Bildung der Mädchen reduziert wird.

Mit der „Familienhilfe“ wollen wir finanzielle Not in den Familien lindern helfen. Wenn Sie diesen Aspekt besonders fördern möchten, geben Sie auf Ihrer Überweisung bitte das Stichwort „Familienhilfe“ an.

Damit kann die Not in vielen Familien abgemildert werden, die durch Corona entstanden ist. Immer wieder muss die AES aufgrund von Coronafällen schließen. Die Kinder sind zu Hause und erhalten, soweit irgend möglich, Unterricht über das Mobiltelefon, weil vielfach kein PC vorhanden ist.

Viele Eltern sind Corona-bedingt arbeitslos geworden und können kein Schulgeld mehr bezahlen. Manche sagen auch: Es ist ja keine Schule, also bezahlen wir kein Schulgeld. Die Not verschärft sich. Dies kann abgemildert werden durch die „Familienhilfe“. Wir können dazu beitragen, dass Kinder und ihre Familien durch die Schließphasen der AES besser durchkommen und sich nicht von Schule und Bildung verabschieden, in dem sie der Schule den Rücken kehren. (Möglicherweise trifft dies vor allem Mädchen!)

Unsere Solaranlage schont die Umwelt und hilft uns nachhaltig

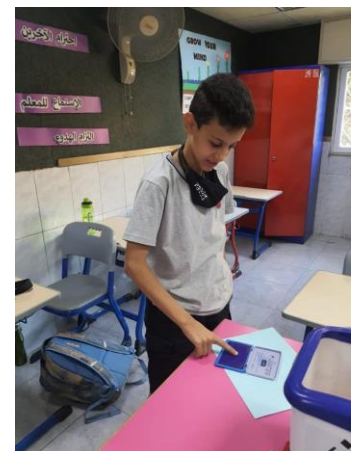


Eine großzügige Spende aus Freiburg im Breisgau ermöglichte uns vor mehr als vier Jahren die Anschaffung und Installation einer leistungsfähigen Solaranlage. Sie erzeugt seither Strom im Gegenwert von mehr als einem Lehrergehalt, eine Spende, die uns langfristig hilft, Personal zu beschäftigen statt Stromrechnungen zu bezahlen. Durch gestiegene Energiekosten wird sie immer wertvoller. Nochmals DANKE an die Spender!

Klassensprecherwahlen



Unsere Schülerinnen und Schüler leben und lernen in einer demokratischen Atmosphäre. Darauf legen wir großen Wert. Hier machen sie von ihrem verfassungsmäßigen Wahlrecht Gebrauch. Es werden regelrechte Wahlen durchgeführt.



Regelmäßige Coronatests



In Zusammenarbeit mit den epidemiologischen Untersuchungsteams des Gesundheitsministeriums werden die Schülerinnen und Schüler und das Personal der Schule regelmäßig getestet.

Aufklärungsveranstaltung zum Thema Brustkrebs



Für Schülerinnen und Schüler und die Mitarbeitenden der AES fand in Zusammenarbeit mit dem Princess Basma Hospital eine Aufklärungsveranstaltung zum Thema Brustkrebs statt. Die Sensibilisierung für das Thema ist in der Gesellschaft Jordaniens von großer Bedeutung. Das Programm umfasste einen Marathon, Wettbewerbe und Vortrag zum Thema.



Nach zwei Jahren Coronapause ist Pfarrer Samir wieder in Deutschland

Endlich kann der Schulleiter wieder Gemeinden, Institutionen, Schulen und Freundeskreise besuchen, Interessierten seine Schule vorstellen oder Gottesdienste halten wie zuletzt 2019 (Fotos).

Pfarrer Samir wird zwischen dem 27. Juni und dem 9. Juli im Südwesten Deutschlands sein.

Es sind noch Termine frei, und wir freuen uns sehr auf einen Besuch bei Ihnen. Falls Sie Interesse haben, dass Pfarrer Samir in Ihre Gemeinde oder Einrichtung kommt, kontaktieren Sie bitte den Planer und Begleiter Thomas Lutz unter 07664-9614475 oder per E-Mail (lutzart@hotmail.com).



Viele von Ihnen
haben der Schule auch im letzten Jahr durch ihre Spende geholfen.
Dafür danken wir Ihnen alle von Herzen.
Angesichts der Pandemie die Lage nicht besser geworden.
Für jede Spende sind wir immer sehr dankbar.
Sie wissen, dass sie ohne Abzüge der Schule zugute kommt
und voll steuerlich absetzbar ist.

Hinweise dazu auf der nächsten Seite

Impressum

AES – Newsletter: Mitteilungsblatt der Arab Episcopal School, Irbid, Jordanien.

Die AES ist Teil der „Episcopal Diocese of Jerusalem“ (<https://www.j-diocese.org/>).

Herausgeber: Arab Episcopal School, Rev. Samir Esaid, School Administrator

Adresse: Arab Episcopal School (AES), Al Barha Street (hinter Haddad Gesellschaft), Jordan 21110 Irbid, Tel. 00962 777873999; Mail: stjohn_b@hotmail.com; URL: www.aeschool.org;
www.facebook.com/ArabEpiscopalSchool

Kontakt in Deutschland: Förderverein Inklusionsschule Irbid e.V. (FII e.V.)
Geschäftsstelle, Silvia Dalferth, Zum Römerbrunnen 14, D-74613 Öhringen,
Tel. 0049 7941 9600 273; Mail: FII-eV@gmx.de; URL: www.fii-ev.de.

Redaktion: Thomas Lutz; Redaktionsadresse: lutzart@hotmail.com.

Über Ihre Berichte und Bilder aus Ihren Kontakten zur AES freuen wir uns (bitte per Mail!). Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Mit der Zusendung von Bildern erhalten wir gleichzeitig die Abdruckrechte. Die Rezension zugesandter Informationen erfolgt nach dem Ermessen der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Quellenangabe (AES Newsletter, Jahr, Nr.); Dieser Newsletter ist nur für nichtkommerzielle Medien (Gemeindebriefe usw.) kostenlos, ansonsten nach Rücksprache. Belegexemplar an die Redaktion oder die FII-Geschäftsstelle erbeten. Die Rechte an Bildern und Texten in dieser Ausgabe liegen für Jordanien bei der Arab Episcopal School, für Deutschland beim FII e.V.

Druck/Versand: Der AES-Newsletter erscheint nicht im Druck, sondern nur im Mailversand an Mitglieder des FII e.V. und an Interessierte. Er wird ggf. für Informationsveranstaltungen in Schulen und Gemeinden vervielfältigt.

Erscheinungstermine:

Ausgabe zum Schul-Halbjahr:	15. März	Redaktionsschluss:	15. Februar
Ausgabe Schuljahresende:	15. Juli	Redaktionsschluss:	15. Juni

Bezugspreis: kostenlos, um Spende für die Schule wird gebeten.

Spenden überweisen Sie bitte an:

FII e. V.

Volksbank Hohenlohe e.G.

IBAN: DE96 6209 1800 0344 2820 07

BIC: GENODES1VHL

Stichwort: Blindenarbeit Irbid

Bis 200 € gilt Ihr Einzahlungsbeleg als Zuwendungsbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt. Für Einzel- und Sammelspenden über 200 € senden wir Ihnen die Bescheinigung automatisch im Februar des Folgejahres. Damit sie zugestellt werden kann, bitten wir um Ihre Postadresse, die Sie uns gerne per E-Mail an fii-ev@gmx.de übermitteln können. Herzlichen Dank!

Die AES arbeitet nach friedenspädagogischen Grundsätzen („peace education“).

Dazu gehört der gemeinsame Unterricht von:

- blinden, sehbehinderten und sehenden Kindern (Inklusion)
- Jungen und Mädchen (Koedukation)
- Christen und Muslimen (interreligiöse Bildung)

Helfen Sie mit, dass andere helfen können!